



P223

Netzverstärkung: Sahms/Nord - Suchraum Gallin - Mühlenbeck - Görries - Wessin - Suchraum Dabel - Güstrow

10.12.2025 Netzentwicklungsplan Strom 2037/2045, Version 2025, 1. Entwurf

Base data



Zubaunetz Onshore AC

Additional information

BBP-Nr: 85

Project description

Das Projekt dient der Erhöhung der Übertragungskapazität in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein und beinhaltet die folgenden Maßnahmen:

- M462a: Sahms/Nord - Suchraum Gallin - Mühlenbeck - Görries - Wessin - Suchraum Dabel - Güstrow
- M224a: Sahms/Nord - Mühlenbeck - Güstrow (3. und 4. System)
- M224b: Leistungsflusssteuerung Mühlenbeck

Im Rahmen des Projektes werden folgende Suchräume definiert:

- Suchraum der Gemeinden Gallin/Lüttow-Valluhn/Gudow/Besenthal (kurz: Suchraum Gallin)
- Suchraum der Gemeinden Dabel/Kobrow/Stadt Sternberg (kurz: Suchraum Dabel)

Weitere Infos zum Projekt

Erforderlichkeit in den Szenarien

Scenario	A 2037	A 2045	B 2037	B 2045
Measures				
M224a				
M224b				
M462a				

Measures of the planned project

3 Measures

M224a Sahms/Nord - Mühlenbeck - Güstrow (3. und 4.
⚡ Leitung System)

Übertragungsnetzbetreiber: 50Hertz

Bundesländer: Mecklenburg-Vorpommern Schleswig-Holstein

Ausführung:

Netzverstärkung	139 km
davon Parallelneubau	139 km

Geplante Inbetriebnahme:	2037
--------------------------	------

Beschreibung der Maßnahme

Von der neu zu errichtenden Schaltanlage Sahms/Nord über das neu zu errichtende Umspannwerk (UW) Mühlenbeck bis zum bestehenden UW Güstrow wird vorzugsweise im bestehenden 380-kV-Trassenraum zusätzlich eine 380-kV-Leitung mit Hochstrombeseilung (4.000 A) als Parallelneubau errichtet (Netzverstärkung). Hierbei orientiert sich die Planung der neuen Leitung an der Bestandstrasse. Die 380-kV-Anlage in Güstrow ist zu erweitern.

Leitung

- Wessin - Suchraum Dabel - Güstrow

Bundesländer: Mecklenburg-Vorpommern Schleswig-Holstein

Netzverstärkung

davon Zu-/Umbeseilung

139 km

2045

Zur Umsetzung der gegenständlichen Maßnahme werden auf den entsprechenden Leitungsabschnitten zunächst primär- und sekundärtechnische Anpassungen in den Schaltanlagen vorgenommen, um die technischen und betrieblichen Voraussetzungen für den Einsatz des witterungsabhängigen Freileitungsbetriebes (WAFB), u. a. mit Einsatz von Messeinrichtungen, zu schaffen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird von der neu zu errichtenden Schaltanlage Sahms/Nord über das neu zu errichtende Umspannwerk (UW) im Suchraum Gallin über das geplante UW Mühlenbeck über das bestehende UW Wessin über das neu zu errichtende UW im Suchraum Dabel und Görries bis zum bestehenden UW Güstrow die bestehende 380-kV-Freileitung ggf. bedarfsgerecht durch eine Umbeseilung (HTLS) verstärkt. Das UW Görries wird im Zuge des Projektes neu errichtet (Ersatzneubau).

 Anlage

Bundesländer: Schleswig-Holstein

2037

Im Rahmen dieser Maßnahme wird eine Leistungsflusssteuerung am geplanten Umspannwerk (UW) Mühlenbeck errichtet und in die beiden zusätzlichen 380-kV-Stromkreise der Maßnahme M224a eingebunden.

Charakteristika des betroffenen Netzbereichs

Aufgrund der günstigen regionalen Bedingungen geht der Ausbau erneuerbarer Energien in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein stetig weiter voran. Dies betrifft insbesondere den Zubau an Photovoltaik, Onshore- und Offshore-Windleistung.

Netzplanerische Begründung

Die bestehende 380-kV-Leitung Güstrow - Wessin - Görries - Krümmel besitzt für die zu erwartenden Übertragungsaufgaben eine zu geringe Übertragungskapazität. In den Szenarien des NEP zeigt sich ein deutlich darüberhinausgehender Übertragungsbedarf, sodass auf der 380-kV-Leitung unzulässig hohe Leitungsauslastungen im (n-1)-Fall auftreten. Um den Überlastungen zu begegnen, werden im ersten Schritt die Voraussetzungen für einen WAFB - u.a. durch Einsatz von Messtechnik - auf der Bestandsleitung geschaffen. Im zweiten Schritt ist ein Parallelneubau von zwei 380-kV-Stromkreisen zwischen der neu zu errichtenden Schaltanlage Sahms/Nord, dem geplanten Umspannwerk (UW) Mühlenbeck und dem bestehenden UW Güstrow erforderlich. Da für die beiden bestehenden 380-kV-Stromkreise Güstrow - Wessin - Görries - Krümmel bereits eine Leistungsflusssteuerung vorgesehen ist (siehe Projekt 50HzT-P357), ist auch für die hier gegenständlichen Stromkreise (3. und 4. System) eine Leistungsflusssteuerung erforderlich. Ohne diese Maßnahmen kommt es zu unzulässig hohen Leitungsbelastungen.

Anderweitige Planungsmöglichkeiten

Als anderweitige Planungsmöglichkeiten werden von den ÜNB andere Technologiekonzepte, die Gesamtplanalternative, die Instrumentarien nach dem NOVA-Prinzip sowie alternative Netzverknüpfungspunkte betrachtet. Prüfungen nach dem NOVA-Prinzip und der alternativen Netzverknüpfungspunkte sind projektbezogen und können sich daher im Umfang unterscheiden.

Anderweitige Technologiekonzepte und Gesamtplanalternative

Die vier Übertragungsnetzbetreiber haben sich im Rahmen der technischen Alternativenprüfung für eine Kombination des AC-Netzes mit der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung als Technologiekonzept entschieden. Grundsätzlich sind anderweitige Planungsmöglichkeiten auch dadurch dargestellt, dass im NEP 2037/2045 (2025), ausgehend vom genehmigten Szenariorahmen, sieben unterschiedliche Szenarien und dem folgend sieben Ergebnisnetze als Gesamtplanalternativen einander gegenübergestellt werden. In Abstimmung mit der Bundesnetzagentur werden die Ergebnisse für das in die Genehmigung des Szenariorahmens aufgenommene zusätzliche siebte Szenario (Szenario A 2037+ mit installierter Leistung von 141 GW Wind onshore) nach dem zweiten Entwurf des NEP eingereicht und von der Bundesnetzagentur öffentlich konsultiert.

Die Maßnahmen M224a, M224b und M462a haben sich für das Ergebnisnetz im Szenario A 2045, B 2037 und B 2045 als erforderlich erwiesen.

Prüfung nach NOVA

Ein witterungsabhängiger Freileitungsbetrieb (WAFB) wurde als Optimierungsmaßnahme bei den Netzberechnungen generell berücksichtigt. Mit anderen Maßnahmen, insbesondere Netzoptimierungen, können die bestehenden 380-kV-Leitungen in der Region nicht ausreichend entlastet werden.

Prüfung alternativer Netzverknüpfungspunkte

Als Alternative zu der hier aufgezeigten Lösung in Form eines Parallelneubaus (M224a) wurde geprüft, ob beide Maßnahmen (M462a und M224a) kombiniert in Form eines Ersatzneubaus mit einem Mehrfachgestänge umgesetzt werden können. Die Prüfung der Umsetzbarkeit auf einem Mehrfachgestänge umfasste neben genehmigungsrechtlichen Fragen insbesondere auch eine umfangreiche Prüfung der Systemstabilität. Im Ergebnis zeigte sich, dass eine Umsetzung der beiden Maßnahmen (M462a und M224a) auf einem Mehrfachgestänge über die gesamte Länge aus Gründen der Systemstabilität nicht umsetzbar ist. Daher wird diese Variante nicht weiter verfolgt.

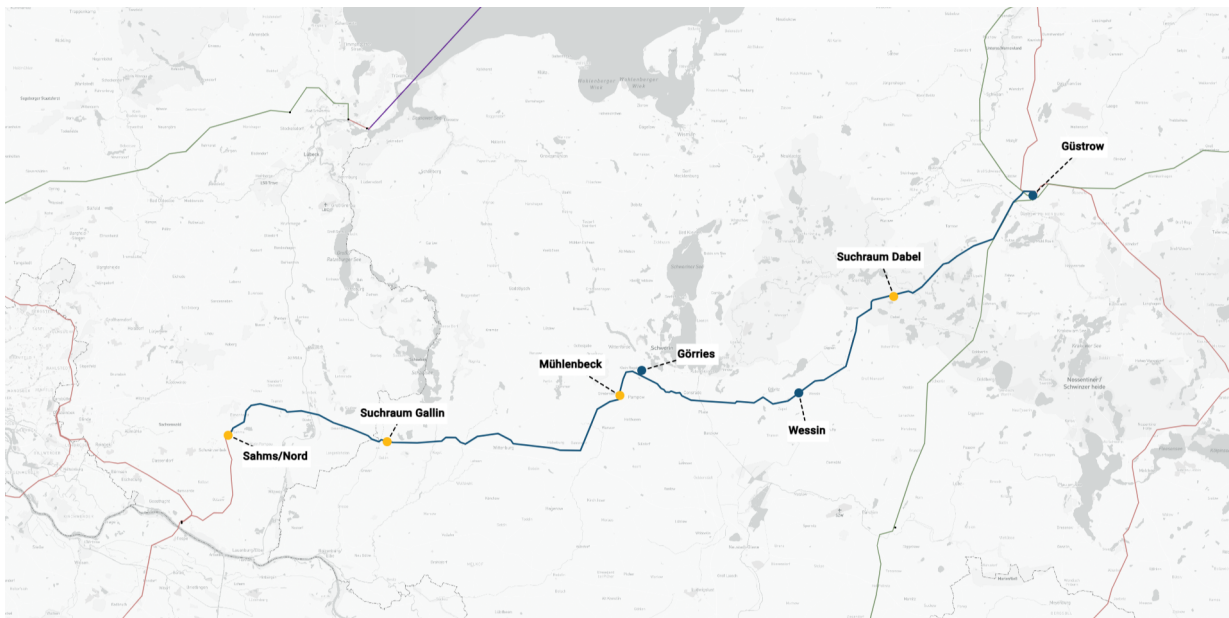
Bisherige Bestätigung des Projekts

Die Maßnahme M462a wurde im NEP 2025 (2015) erstmals ausgewiesen und im NEP 2035 (2021) sowie im NEP 2037/2045 (2023) von der Bundesnetzagentur bestätigt. Die Maßnahmen M224a und M224b wurden im NEP 2037/2045 (2023) erstmals ausgewiesen und von der Bundesnetzagentur bestätigt.

Einordnung in den Netzentwicklungsplan

Das vorgestellte Projekt hat sich im Rahmen des vorliegenden Netzentwicklungsplans als erforderlich für den sicheren Betrieb eines bedarfsgerechten Übertragungsnetzes gezeigt. Der mehrstufige Prozess zur Ermittlung der Netzmaßnahmen, die das Übertragungsnetz optimieren, verstärken oder auch erweitern, ist im Kapitel Einführung im Überblick dargestellt. Im Kapitel Szenariorahmen werden die Ausgangsdaten des Prozesses erläutert, im folgenden Kapitel die Ergebnisse und Methoden der Marktsimulation. Darauffolgend werden berücksichtigte Technologie und Innovationen dargelegt. Die Kapitel Onshore-Netz und Offshore-Netz leiten die erforderlichen Maßnahmen zur bedarfsgerechten Optimierung, Verstärkung und zum Ausbau des kombinierten On- und Offshorenetzes her.

Map for the project



Map view P223

Source: Transmission system operators/Map base © Mapbox | © OpenStreetMap